

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 12. Oktober 1929, nachm. 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in e moll  
(Peters, Bd. II)

2. Phil. Emanuel Bach (1714—1788):

Zwei Lieder für Chor  
(Ausgabe Dittberner)

a) Bitten

Gott, deine Güte reicht so weit,  
So weit die Wolken gehen,  
Du krönst uns mit Barmherzigkeit  
Und eilst, uns beizustehen.  
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,  
Vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort;  
Denn ich will vor dir beten.

Gellert.

b) Der 17. Psalm

Erhöre, Gott, wenn ich dir flehe,  
Die Stimme der Gerechtigkeit,  
Gedenke meiner und verschmähe  
Nicht mein Gebet, das zu dir schreit!  
Denn, Gott, auf meinen Lippen ist  
Nicht Ungerechtigkeit, nicht Täuscherei und List.

Du wollest meine Füße leiten,  
Erhalte mich auf deiner Bahn,  
Daß meine Tritte nimmer gleiten:  
Erhöre mich! Dich ruf ich an!  
Ich seufze, Gott, zu dir empor:  
Vernimm, Erbarmen, mich und neige mir dein Ohr.

Cramer.

3. Joh. Gottl. Graun (1698—1771, Alumnus des Kreuzchors):

Larghetto und Allegro aus einem Trio  
für Violine, Oboe und Baß  
(Ausgabe Hugo Riemann)

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. Halle, 1704):

(Mel.: Die Tugend wird durchs Kreuz)

Wie groß ist des Allmächtigen Güte! Ist der ein Mensch, den  
sie nicht rührt? der mit verhärtetem Gemüte den Dank erstickt, der  
ihm gebührt? Nein, seine Liebe zu ermessen, sei ewig meine größte  
Pflicht. Der Herr hat mein noch nie vergessen; vergiß, mein Herz,  
auch seiner nicht.

Gellert.

Vorlesung, Gebet und Segen

Bitte wenden!